

# Nachruf auf Peter Gleiss

von Friedrich Aschoff, Klosterlechfeld

Am 5. Juli 2012 ist Pfarrer i. R. Peter Gleiss im hohen Alter von 89 Jahren in Bendorf gestorben.

Er war eine inspirierende Persönlichkeit und bis ins hohe Alter seelsorgerlich aktiv – mit einer tiefen Leidenschaft für Jesus. Während seines bewegten Leben entwickelte er sich von einem liberalen Theologen zu einem brennenden Bekenner des Auferstandenen.

Als Jugendlicher noch in den Zweiten Weltkrieg eingezogen, kehrte er nach zweijähriger russischer Kriegsgefangenschaft 1947 nach Deutschland zurück, holte sein Abitur nach und studierte Theologie. Nach seiner ersten Zeit als Pfarrer in der Nähe von Detmold bekam er einen Ruf an die Evangelische Landvolkshochschule.

Kurze Zeit später nahm er, von seiner Arbeit frustriert, an einer Tagung der katholisch-charismatischen Erneuerungsbewegung teil und war zunächst sehr befremdet. Doch die lebendige Art des Gebets berührte ihn so stark, dass er zusammen mit seiner Frau Dorothee sein Leben Jesus übergab.

Von dieser Lebenswende seiner Eltern erzählte auch der älteste Sohn Thomas auf der Trauerfeier in der Bendorfer Kirche. Peter war es immer wichtig gewesen, seine Familie und besonders seine Frau in seine Arbeit miteinzubeziehen.

Zu seinen vier eigenen Kindern kamen im Laufe der Zeit noch drei weitere Adoptivkinder hinzu. In seinen zwölf Jahren als Gemeindepfarrer in Bendorf am Rhein konnte er all seine Gaben für Jesus einsetzen. Er gründete Hauskreise, schrieb Bücher und hielt selbst Seminare zu Themen der charismatischen Erneuerung.

Im Leitungskreis der GGE, dem er viele Jahre angehörte, erinnerte er uns bei schwierigen Fragen immer wieder daran, ins Gebet zu gehen. Seine „Bendorfer Kärtchen“ sind ein Renner geworden und haben viele Menschen in eine tiefe Beziehung zu Gott gebracht.

Wir danken unserem „kostbaren Bruder“ Peter Gleiss, wie er seine Pfarrerkollegen in der GGE gerne nannte, für seine Treue und Hingabe, für seine Ermutigung und seine konstruktive Kritik. Er hat uns geholfen, uns in unseren Gemeinden und Kirchen tatkräftig für eine Erneuerung des Glaubens einzusetzen.

Anlässlich seines Todes wurde ich spontan an das Gleichnis Jesu von den anvertrauten Talenten erinnert, wo der Herr spricht (Mt 25,21): „Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude!“